

# Beteiligung von Kindern in Weinheim Oktober 2019 – Februar 2020

Projektdokumentation, März 2020



STADTTEILDETEKTIVE  
WEINHEIM

## § 41a - Gemeindeordnung Baden-Württemberg: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Die Gemeinde soll Kinder und muss Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligen. Dafür sind von der Gemeinde geeignete Beteiligungsverfahren zu entwickeln.



# Vorwort & Dank

## Vorbemerkung

In Zeiten von COVID 19 muss auch die Jugendarbeit flexibel reagieren. Ursprünglich war eine große Präsentation der Ergebnisse in der Stadthalle geplant. Dort wollten wir die Schülerinnen und Schüler und die Verwaltungsspitze mit Oberbürgermeister und Gemeinderäten zusammenführen. Diese Veranstaltung kann leider nicht stattfinden. Mit einer anschaulichen Broschüre versuchen wir, dieses Manko etwas auszugleichen und so den Kindern und deren Ergebnissen unserer Wertschätzung auszudrücken.

## Wir danken allen Beteiligten herzlich für die Mitarbeit.

Zuerst gilt der Dank den vielen Kindern, den Weinheimer Schüler\*innen, die sich für diese Aktion begeistern ließen.

Wir danken den Eltern für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Besonders möchten wir uns bei den beteiligten Schulen bedanken, den Rektor\*innen und den Lehrer\*innen, die uns begleiteten und uns ihre wichtigen Ressourcen zur Verfügung stellten. Die Zusammenarbeit war nicht nur ein ergeb-

nisorientierter Gewinn, sondern stärkte das gemeinsame Tun in Weinheim.

Dank gilt auch allen Mitarbeiter\*innen des SJR, die sich aktiv an diesem Projekt einbrachten und gelingend durchführten.

Ein besonderer Dank gilt Oberbürgermeister Manuel Just, der als Schirmherr dieses Projekt unterstützte, begleitete und deutlich dessen Wichtigkeit für Weinheim unterstrich.

# Die Stadtteildetektive

## „Was haben wir gemacht?“

„Kinder sind Experten“, Expert\*innen ihrer eigenen Lebenswelt. Diese Grundannahme bildete die Ausgangslage für unsere Überlegungen der Kinderbeteiligung in Weinheim. Im Rahmen des Modellvorhabens des Landes Baden-Württemberg, dem Projekt des KVJS - Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg Landesjugendamt „Attraktives Weinheim“, beschäftigt sich der Stadtjugendring Weinheim seit 2016 in einer 4-jährigen Laufzeit mit dem Thema [Partizipation und Kinder- und Jugendbeteiligung](#).

In dieser Zeit haben wir viele Erfahrungen gesammelt und neue oder aktuelle Erkenntnisse sind in dieses Projekt eingeflossen. Wir haben personell den Schwerpunkt „Beteiligung“ gestärkt. Ausgehend von unserer letzten großen Kampagne, der sozialräumlichen Jugendbeteiligung, haben wir uns zu diesem Teilprojekt der Kinderbeteiligung entschlossen.

## Unsere Konzeptidee

Kinder erforschen und bewerten ihren Stadtteil und machen konkrete Vorschläge zur Verbesserung - Titel „Stadtteildetektive“. Projektträger ist der SJR Weinheim e.V. im Rahmen des KVJS-Projektes. Beteiligter Akteur für das Medien-Design sind die Weinheimer Jugendmedien. Multiplikatoren und Kooperationspartner sind die 12 Weinheimer Grundschulen, Eltern und Lehrer\*innen um unsere Zielgruppe, die Kinder der vierten Klassen, zu erreichen.

Der Entschluss, alle 12 Weinheimer Grundschulen zu berücksichtigen, gründet in dem Vorhaben, ein Gesamtbild präsentieren zu können. Daher konnte sich von jeder Schule eine 4. Klasse zum Projekt anmelden.

Die geplante Stadtteilerkundung umfasste dann einen ganzen Vormittag, wobei zunächst in der Schule mit den Kindern deren wichtige Orte besprochen wurden. Im Anschluss besuchten wir mit den Kindern ihre Plätze zum Spielen, Verstecken und deren Schulwege im Sozialraum.

Während der Erkundung betrachteten wir den Stadtteil mit den Augen der Kinder und hielten die Eindrücke mit Papier und Fotoapparat fest.

Die Herausforderung hierbei war tatsächlich, die Eindrücke der Kinder aufzunehmen. Ungefiltert und unbeeinflusst. Im Laufe des gesamten KVJS-Projekts haben wir festgestellt, dass junge Menschen oft von Anforderungen ihrer Umwelt beeinflusst sind bzw. werden. Über einen pädagogischen Prozess gelingt es uns, die „eigenen“ Eindrücke hervorzu- bringen und nicht „vermutlich gewünschte Antworten“ zu hören.

Wichtig war die Einbindung der Schulen im Vorfeld. Dafür wurden Informationen an die Schulen gegeben, Elterninfos erstellt und mit allen Schüler\*innen, die sich beteiligten, pro Klasse eine Einführungsveranstaltung durchgeführt. Bei dieser Veranstaltung wurde über den durchzuführenden Projekttag informiert.

Das Ziel der kindlichen Stadterkundung war die Untersuchung des eigenen Wohnumfeldes unter den Aspekten: Wo fühlen sich die Kinder sicher und können frei spielen, wo lauern Gefahren und Unsicherheiten und fehlt ihnen etwas?

Da wir an der Schule die gesamte Alterskohorte erreichen, erreichen wir auch alle verschiedenen Milieus/Kulturen. Diese Vielfaltigkeit haben wir in der Planung berücksichtigt. Die Kinderbeteiligung muss niederschwellig sein, sodass sie für alle machbar ist. Es wurden so gleichermaßen Mädchen und Jungen berücksichtigt, auch Kinder mit „Handicap“ haben wir so erreicht.

### Stadteilerkundung

Bewegung ist die Grundlage für eine gesunde Entwicklung von Kindern. Um Freude an Spiel und am Herumstreifen zu haben, brauchen Kinder eine Stadt, die Plätze und Freiräume anbietet und die es ermöglicht, den Spielradius um das Elternhaus ungefährdet auszudehnen. Ein kindgerechter Stadtteil bietet Plätze und Orte, an denen Kinder sich treffen, austoben und neue Erfahrungen machen können. So können Kinder physisch, psychisch und sozial gesund aufwachsen.

In diesem Projekt nahmen Kinder ihren Stadtteil kritisch unter die Lupe, berichteten über ihre Ergebnisse und machten Vorschläge zur Verbesserung.

Methodisch versetzten wir die Kinder in die Rolle der „Stadtteil-Detektive“, entwickelten ein eigenes Logo und statteten alle mit grünen Warnwesten mit Lupe und dem Schriftzug aus. Eine Polaroid-Fotoaktion diente u.a. der Verbildlichung und Dokumentation, ebenso der Eintrag der Ergebnisse auf einem großen Stadtplan. Highlight war sicherlich der erlebnispädagogische Ansatz, die haptische Vorbereitung zum Thema durch Gestaltung/Verschriftlichung des Lieblingsplatzes und die wertschätzende Ergebnispräsentation. Wobei der geplante große Aktionstag, an dem die Ergebnisse dem Schirmherren, Oberbürgermeister Just und Gemeinderät\*innen präsentiert werden sollte, aufgrund der Pandemie bedingt durch SARS-CoV-2, abgesagt werden musste. Das ist nicht nur Schade, sondern schmälert sowohl die Wertschätzung der Ergebnisse, als auch insbesondere die Wertschätzung der Kinder. Leider kann dies auch nicht zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden, da dann die Schüler\*innen durch den Schulwechsel nicht mehr in ihrem Klassenverband erreichbar sind.

Die Durchführung des Projekts erfolgte an zwei Tagen:

Zur Vorbereitung der Stadtteil-Erkundung kamen die Mitarbeiter\*innen in die jeweilige Schulklasse und stellten den SJR und das Vorhaben vor. Zur Einstimmung auf das Thema „Aufenthaltsorte von Kindern“ sollten sie einen Platz malen oder zeichnen, an denen sie besonders gerne sind.

Wesentlich wichtig war hierbei die Mitwirkung und Einbeziehung der Lehrer\*innen. Vielen Dank nochmals dafür!

Am 2. Tag, eine Woche darauf, fand der Projekttag, das Detektivspiel statt. In der Schule starteten wir mit der Begrüßung und der Erklärung, was gemacht wird: nämlich eine Stadteilerkundung, um gute und schlechte Orte zu identifizieren, aus Sicht der Kinder und zur Beteiligung dieser im Gemeinwesen.

Dann wurde ein großer Stadtplan von Weinheim/dem betreffenden Stadtteil aufgehängt und die Kinder sollten die für sie relevanten Orte benennen und auf der Karte zeigen/markieren. Relevante Orte sind oft besuchte Plätze, an denen die Kinder sich a.) gerne aufhalten, weil sie das wollen, oder b.) weil sie müssen.

Daran im Anschluss gingen die Gruppen (geteilte Schulklassen) auf zuvor festgelegten Routen von einem relevanten Ort zum anderen.

Dabei erkundeten die Kinder in Gruppen ihren Stadtteil, sie hielten mit Fotos ihre Lieblingsplätze, Treffpunkte, „Gruselorte“ und Gefahrenstellen fest und dokumentierten diese mit der Polaroid-Kamera. So entstanden die Fotos und Sprechblasen, worauf uns die Kinder nachhaltig ihre Meinung kommentierten. Am Ende des Vormittags ging es zurück zur Schule, wo die Ergebnisse auf dem Stadtteilplan zusammen geführt wurden.

#### Dank und Wertschätzung:

Jedes Kind durfte sein Polaroid-Foto behalten. Alle Kinder erhielten eine Stadtteildetektiv-Mappe mit ihren Ergebnissen und einer Teilnehmerurkunde, unterschrieben vom Oberbürgermeister. Da der geplante Abschluss in der Stadthalle mit allen rund 160 Schüler\*innen entfallen musste, kann in die Mappe nachträglich der Dankesbrief der Stadt Weinheim eingelegt werden.

## Beteiligung von Kindern in Weinheim Oktober 2019 – Februar 2020

Daran teilgenommen haben je eine **vierte Klasse** der

- Pestalozzi-Grundschule (GS) Innenstadt,
- Carl-Orff-GS Sulzbach,
- Grundschule Rippenweier,
- Sepp-Herberger-GS Hohensachsen (2 Klassen),
- Theodor-Heuss-GS Oberflockenbach,
- Friedrich-GS Nordstadt,
- Albert-Schweitzer-GS Weststadt,
- Waldschule Weinheim,
- Maria-Montessorie-Schule (2 Klassen) Weststadt.

An der Weinheimer Stadtteil- und Ortsteil-Erkundung **Stadtteil-Detektive**, haben 8 Grundschulen und eine Sonderpädagogische Schule mit insgesamt 10 vierten Klassen und insgesamt 160 Kinder teilgenommen.

Es werden nun zunächst detailliert die Ergebnisse der einzelnen Schulen mit der spezifischen Ortsangabe der besuchten und bewerteten Plätze dargestellt. Daran anschließend erfolgt eine Übersicht der Ergebnisse nach den Themenfeldern, die wir aus den Beiträgen der Kinder und Dank unserer Vorerfahrung „clusterten“:

- 1) Schule und Schulhof,
- 2) Verkehr (Radwege, ÖPNV, Straßenverkehr),
- 3) Bolzplätze,
- 4) Orte zum Spielen (Spielplätze, andere Bewegungsräume),
- 5) Schulwege, öffentlicher Raum,
- 6) Neu für Weinheim - innovativ.



TRISTAN/

SAG UNS DEINE MEINUNG! DIESER ORT IST: - WEIL!

Der ort ist mein Schulkolleg  
Die kreuzung ist gefährlich  
Weil so viele Autos  
fahren!!!



# 1.1 Albert-Schweitzer-Grundschule Weststadt

## 1) Schule und Schulhof:

1. Die Schule ist ein guter Ort, im Klassenzimmer hat es Platz zum Spielen, nur der Bodenbelag (Steinchen) unterm Klettergerüst ist blöd.
2. Die Reckstangen auf dem Schulhof sind toll.
3. Das Netz am Klettergerüst auf dem Schulhof ist gefährlich, weil es zu große Löcher hat.
4. Die Schule ist gut, dort werden Freundschaften gepflegt.
5. Das Klassenzimmer ist gut, dort kann gelernt werden.

## 2) Verkehr:

1. An Birkenweg ist die Markierung für den Radweg nicht zu sehen.

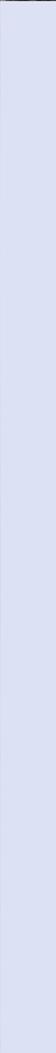
## 4) Orte zum Spielen (Spielplätze, Bewegungsräume):

1. Der REWE am Berliner Platz ist ein guter Aufenthaltsort und gut zum Kaufen.
2. Das MULTZENTRUM ist ein guter Ort zum Spielen, jedoch stören dabei die vielen Autos.
3. Auf dem Spielplatz am Kastanienweg ist es schön, es fehlt ein Mülleimer und es liegen manchmal Bierflaschen dort.
4. Auf dem schönen Spielplatz an der Blumenstraße fehlen eine Wippe und eine Schaukel.
5. Der Spielplatz an der Konrad-Adenauer-Straße ist ein toller Ort um Freunde zu treffen, er sollte dafür größer sein.
6. Auf dem schönen Spielplatz an der Freiburger Straße sollen keine Glasscherben liegen.
7. Ein schöner Spielplatz am Friedrich-Ebert-Ring zum Klettern.
8. Auf dem Spielplatz an der Stettiner Straße soll die Rutsche verbessert werden.
9. Der Sportplatz an der Stettiner Straße ist gut zum Fußball- und Basketballspielen, jedoch sollen dort keine Glasscherben sein!
10. Das MGH ist toll, dort kann in der Freizeit an Angeboten teilgenommen werden.
11. Der Sportplatz am MGH ist nicht gut, weil viele Jugendliche dort sind und es keine Kinderzeit gibt.

## 5) Schulwege, öffentlicher Raum:

1. Die Kreuzung Berliner Platz ist gefährlich wegen der vielen Autos.
2. Schulweg an der Schule ist nicht schön da im Gebüsch Müll liegt.





## 1.2 Carl-Orff-Grundschule Sulzbach

### 2) Verkehr (Radweg, ÖPNV, Straßenverkehr):

1. Feldweg Sulzbach/Weinheim wird als guter Fahrradweg betrachtet.
2. Ortseingang Sulzbach (neben B3) guter Ort zum Fahrradfahren.
3. Schillerstraße Sulzbach guter Ort zum Fahrradfahren, allerdings sollen Autos langsamer fahren.
4. Unterführung in Sulzbach ist durch die unebene Straße schlecht zum Fahrradfahren, hier fehlt ein Radweg.

### 3) Bolzplatz:

1. Ein Kunstrasen auf dem Bolzplatz der Carl-Orff-Grundschule.
2. Kunstrasen auf dem Bolzplatz an der Carl-Orff-Grundschule.

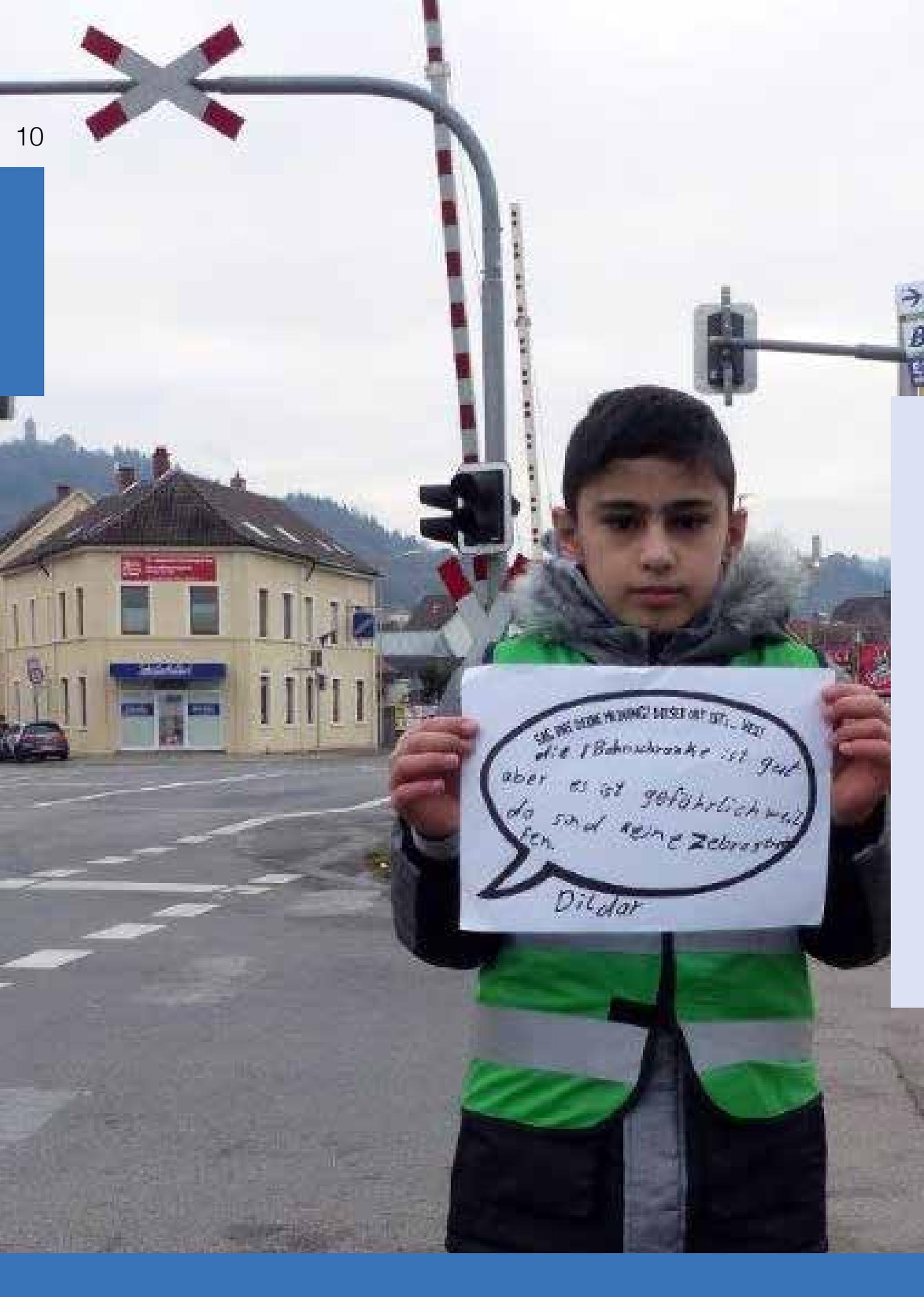
### 4) Orte zum Spielen (Spielplatz, Bewegungsraum):

1. Feldweg um Sulzbach ist ein guter Ort zum Modellflugzeug spielen.
2. Der Spielplatz Albert-Schweitzerstraße beim Kindergarten soll vergrößert werden.
3. Spielplatz Kollwitz Straße ist ein guter Ort zum Fahrradfahren und Inlineskateten.
4. Spielplatz Kollwitz Straße ist generell toll, aber es fehlt eine Wippe.
5. Auf dem Spielplatz in der Kollwitz Straße soll wieder eine Seilbahn installiert werden.
6. Auf dem Spielplatz in der Kollwitz Straße soll wieder eine Seilbahn installiert werden.
7. Schaukel auf dem Spielplatz Kollwitz Straße ist toll, weil man damit Tornados machen kann.
8. In den Weinbergen fehlen an schmalen Wegen Zäune.

### 5) Schulwege, öffentlicher Raum:

1. In der Leharstraße soll ein neuer Zaun aufgestellt und die Äste geschnitten werden.





SEHR GUTE FRAGEN! DASER IST SEHR  
die Bahnbrücke ist gut  
aber es ist gefährlich weil  
da sind keine Zebrastreifen  
Dildat

## 1.3 Friedrich-Grundschule Nordstadt

### 1) Schule und Schulhof:

1. Der Schulhof ist gut, aber es fehlt eine Kletterwand.
2. Das Klettergerüst auf dem Schulhof Friedrichschule ist zu klein und soll erneuert werden.
3. Auf dem Schulhof Friedrich Schule fehlt eine Schaukel.
4. Auf dem schönen Schulhof liegt zu viel Laub.
5. Der Schulhof der Friedrichschule ist schön und es fehlt an abwechslungsreichen Elementen zum Spielen.

### 2) Verkehr (Radweg, ÖPNV, Straßenverkehr):

1. Der Weg zwischen Moschee und Freudenberg ist zu eng, da man leicht in den Matsch fällt.
2. Im Römerloch ist es gefährlich, weil die Autos zu schnell fahren.
3. Im Römerloch/Nächstenbacher Weg fahren die Autos zu schnell.
4. Durch den Marc-Aurel-Weg fahren Motorräder viel zu schnell und das ist doof.
5. Ampel vor der Friedrich Grundschule ist viel zu kurz grün.
6. Sand und LKW von der Baustelle in der Giselher Straße sind im Weg.
7. Die Bahnschranken Bergstraße für die Odenwaldbahn sind gut, aber es fehlt ein Zebra-streifen.
8. Bahnübergang Bergstr. bei der Friedrichschule ist gut, es fehlt ein Gitter am Fußgänger-überweg zur Sicherheit.
9. Die Hirschkopfstraße ist gefährlich, weil dort die Autos zu schnell fahren.
10. Im Langgassenweg fahren die Autos zu schnell und der Gullideckel fällt immer ab.
11. Am Bahnübergang Bergstraße sind die Schranken immer sehr lange zu, bis ein Zug fährt.

### 3) Bolzplatz:

1. Der Rottensteiner Bolzer ist gut, weil man da bolzen kann.
2. Der Rottensteiner ist gut, aber kann verbessert werden.  
Man rutscht schnell aus und kann sich verletzen  
(bei Nässe und Laub).

### 4) Orte zum Spielen (Spielplatz, Bewegungsräume):

1. Der Juxplatz ist ein guter Ort, aber es fehlen noch Klettergerüste.
2. Der Spielplatz am Kindergarten Nordlicht ist gut, aber schmutzig und man muss oft den Müll einsammeln.
3. Der schöne Spielplatz am Kindergarten Nordlicht wird oft als Hundeklo benutzt und Kot bleibt liegen.
4. Am Juxplatz sollen noch mehr Minirampen und andere Skateelemente installiert werden.
5. Die Rentnereiche eignet sich sehr gut zum Spielen, jedoch soll das Graffiti entfernt werden.

# MARKTHAUS - LEBENSMITTEL



## 1.4 Maria-Montessori-Schule

### 1) Schule und Schulhof:

1. Im Klassenraum ist Mathematik und Deutschunterricht gut, das Werken und therapeutische Reiten und das Schwimmen machen Spaß. Die Schule ist ein Wohlfühlort, die Lehrerin ist sehr nett. Aber manchmal möchte man auch lieber zuhause im Bett bleiben, weil man in der Schule arbeiten muss.
2. Der Schulhof ist gut, weil dort das Feuerwehrfahrzeug zum Spielen ist, man dort Pause machen kann und der Spielplatz mit der Rutsche wichtig ist. Aber die Rutsche ist zu langsam. Die Sporthalle ist cool, weil man sich dort bewegen kann und Platz hat. Aber Fußball und Klettern ist schlecht, wenn man nicht gehen kann, es fehlt ein alternatives Angebot.

### 2) Verkehr (Radweg, ÖPNV, Straßenverkehr):

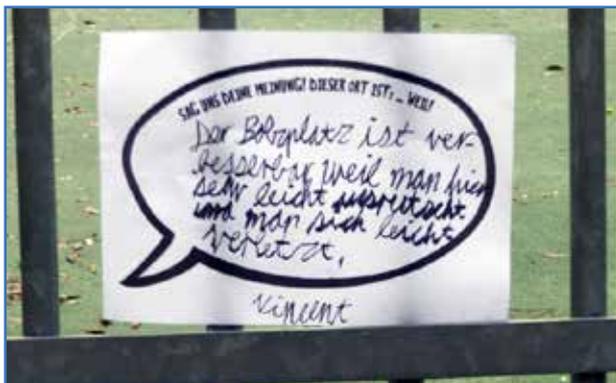
1. Der Straßenübergang (Theodor-Heuss-Straße) ist gefährlich. Wegen der Autos kann die Straße nicht allein überquert werden, es fehlt ein Fahrradweg und es fehlt eine Ampel / ein Zebrastreifen.
2. Die Straßenbahn ist toll und die OEG-Haltestelle an der Blumenstraße ist ein guter Ort. Aber es liegen dort oft Glasscherben, manchmal stinkt es in der OEG und manche Haltestellen sind nicht behindertengerecht.

### 4) Orte zum Spielen (Spielplätze, Bewegungsräume):

1. Der Spielplatz an der Blumenstraße ist ein guter Ort, die Rutsche ist gut, das Karussell ist cool und ich mag die Schaukel. Aber es sollten mehr Schaukeln sein und es gibt nichts für Rollstuhlfahrer\*innen.
2. Der Waidsee ist schön, dort kann man Tiere beobachten und mit dem Fahrrad/Rollstuhl fahren. Aber ich mag das Wasser nicht und die Gänse sind doof.

### 5) Schulweg, öffentlicher Raum:

1. Das Soziale Kaufhaus in der Weststadt ist eine wichtige Einkaufsmöglichkeit in Schulumnähe. Die Mitarbeiter\*innen sind freundlich. Leider ist das Sortiment unvollständig.
2. Der Bahnhof Weinheim ist gut. Dort kann man einkaufen und die Nah-/Fernverkehrsanbindung ist super. Züge sind toll, mit ihnen sind wir ins Landschulheim nach Sylt gefahren.
3. Das Moderne Theater ist ein guter Ort. Das Kino ist toll, weil es behindertengerecht ist und die Mitarbeiter\*innen sind sehr freundlich. Der Klassenausflug dorthin zum Film „Eiskönigin“ war gut.





Alan Dottle  
this verbosom,  
E. of H. 2010  
Ork

## 1.5 Pestalozzi-Grundschule Innenstadt

### 1) Schule und Schulhof:

1. Eine Kletterwand auf dem Pausenhof der Pestalozzischule wäre toll.
2. Eine Schaukel, eine Rutsche und Wippen fehlen auf dem Schulhof der Pestalozzi-Schule.

### 2) Verkehr (Radweg, ÖPNV, Straßenverkehr):

1. Den Schotterplatz an der Weschnitz, Höhe Bauhof, sollte man verbessern/asphaltieren, so dass man dort auch Fahrradfahren kann.
2. Der Weg am Bolzplatz hinter der Waldschule verbessern, so dass dort auch Fahrrad gefahren werden kann.
3. Den Radweg auf der Bahnbrücke könnte man verbessern, sodass man ihn gut sehen und benutzen kann.
4. Fahrradweg am Multring, Höhe Hintereingang der Post, soll wieder glatt asphaltiert werden, so dass man wieder gut Fahrradfahren kann darauf.
5. In der Moltkestraße fehlt ein Fahrradweg.

### 3) Bolzplätze:

1. Der Fußball-Court auf der Wiese der DBS muss repariert werden. Er hat sehr viele Löcher im Boden und die Wände sind verschmiert (u.a. Hakenkreuz).

### 4) Orte zum Spielen (Spielplätze, Bewegungsräume):

Spielmöglichkeiten für Kinder im Schlosspark:

1. Installation von kleinen Trampolinen auf der Wiese.
2. Ein Kletterbaum.
3. Ein Baumhaus.
4. Verbesserung des Golfplatzes beim Schlosspark mit Kunstrasen und richtigen Ball-Netzen.

### 6) Neue Installationen:

1. Bodyflam (ein Trampolin): auf dem Areal zwischen West-Tangente, Wormser Straße und B38.
2. Abenteuerspielplatz: auf dem Parkplatz hinter dem Burger King.
3. Indoorspielplatz: im Leerstand neben Media Markt.





Was  
TÄUSCHEN SICH MEINER GEGEN MIT 11. - 1001  
Der Gut ist der Schalkel,  
und der Schalkel findet dich  
Lied's! Ich weiß es  
an dem Blauen.

## 1.6 Grundschule Rippenweier

### 1) Schule und Schulhof:

1. Die Tischtennisplatte auf dem Schulhof ist ein schöner Ort, um sich in den Wind zu stellen.
2. Der Schulhof ist toll, dort kann an den Steinen gespielt werden.
3. Die Seilbahn auf dem Schulhof ist toll, sie macht Spaß.

### 4) Orte zum Spielen (Spielplätze, Bewegungsräume):

1. Im Wald an der viereckigen Wiese ist es schön. Dort gibt es einen Hochsitz, von dem man die Natur beobachten kann.
2. Der Piratenspielplatz ist toll, dort werden Freunde getroffen. Das Klettergerüst kann verbessert werden.
3. Der umgestürzte Baum im Wald ist ein schöner Ort zum Spielen.
4. Der Petersplatz ist ein guter Ort zum Spielen.
5. Der Spielplatz am Brunnen ist ein schöner Ort, ein größerer Mülleimer und ein Aschenbecher wären gut dort.

### 5) Schulweg, öffentlicher Raum:

1. Der Schulweg an der Kreuzung Odenwaldstraße/Am Apfelbach, Im Grund in Rippenweier ist gefährlich, es gibt keinen Zebrastreifen oder eine Ampel.
2. Der Schulweg im Wald ist sehr gut, weil er naturnah ist.
3. Die Bushaltestelle an der Durchgangsstraße zu Oberflockenbach ist gut und wichtig. Jedoch muss sie verbessert werden. Es fehlen Busfahrpläne und teilweise Sitzbänke, die Haltestellen könnten besser erkennbar gemacht werden.



SAG UNS DEINE MEINUNG! DIESER ORT IST: - WEIL!

Der Fußballplatz SGH gut,  
weil, ich dort Fußball spielen  
kann. Der Platz soll immer  
geöffnet sein.



Henry



SAG UNS DEINE MEINUNG! DIESER ORT IST: - WEIL!

Am Annetplatz fühle ich mich  
wohl. Das Klettergrüst mag  
ich. aber man könnte es vergrößern  
an der Schaukel. schaukel ich  
immer wenn ich traurig bin.



Firio

# 1.7 Sepp-Herberger-Grundschule Hohensachsen

## 1) Schule und Schulhof:

1. Die Schule ist toll, weil dort meine Freunde sind.
2. Das Klettergerüst in der Schule ist toll, ich spiele da mit Freunden.
3. Der Schulspielplatz ist schön.
4. Der Schulhof ist ein guter Ort.
5. Ich mag das Klassenzimmer, weil ich dort jeden Tag hin gehe.

## 2) Verkehr (Radweg, ÖPNV, Straßenverkehr):

1. Der Fahrradweg in Ritschweier ist gut, weil die Straße dort glatt ist und ich dort gerne Fahrrad fahre.
2. Im Blütenweg fahre ich gerne Fahrrad, aber die Autos fahren dort schnell runter.

## 3) Bolzplätze:

1. Der Bolzplatz an der Schule ist cool, weil dort immer etwas los ist.
2. Ich finde den Bolzplatz an der Schule gut, weil ich dort mit meinen Freunden spielen kann.

## 4) Orte zum Spielen (Spielplätze, Bewegungsräume):

1. Der Fußballplatz der SG HoSa ist schön, weil man dort Spaß hat und die meisten meiner Freunde dort spielen.
2. Der SG Hohensachsen Fußballplatz ist gut, weil ich dort Fußballspielen kann. Der Ort sollte immer geöffnet sein.
3. Am Anetplatz fühle ich mich wohl. Das Klettergerüst mag ich, aber man könnte es vergrößern. An der Schaukel schaukele ich immer, wenn ich traurig bin.
4. Der Odenwald ist schön, die Luft ist erfrischend und ich gehe Pilze suchen.
5. Der Odenwald/Wald ist gut, ich fahre dort gerne mit dem Fahrrad.
6. Der Wald ist gut, weil es dort den Baum mit Löchern gibt und es ein ruhiges Plätzchen ist.
7. Die Stichstraße im Neubaugebiet ist gut, weil man dort immer spielen kann.
8. Der Spielplatz im Neubaugebiet ist gut, weil ich mich dort austoben kann.
9. Der Spielplatz im Neubaugebiet ist gut, weil ich mich dort austoben kann.
10. Der Spielplatz im Neubaugebiet ist gut, weil man sich dort mit Freunden trifft.
11. Der Spielplatz an der Kaiserstraße ist gut, weil es ein großer Spielplatz ist und man sich dort austoben kann.
12. Ich mag den Spielplatz im Neubaugebiet, weil ich mich dort wohlfühle.
13. Der Spielplatz ist ein guter Ort.
14. Die Schanzen (auf der Wiese im Neubaugebiet) sind meine Lieblingsplätze.
15. Die Schanzen (auf der Wiese im Neubaugebiet) sind meine Lieblingsplätze, weil ich gerne spring.
16. Die Schanzen (auf der Wiese im Neubaugebiet) sind meine Lieblingsplätze, weil sie cool sind.
17. Die Schanzen (auf der Wiese im Neubaugebiet) sind meine Lieblingsplätze, weil sie mir gefallen.

## 5) Schulweg, Öffentlicher Raum:

1. Der Schulweg ist schön, weil ich da immer mit dem Bus fahre.
2. Der Bäcker ist gut, weil es dort leckere Brötchen gibt.
3. Die evangelische Kirche ist ein besonderer Ort, weil ich da am nächsten bei meinem Opa bin. Der Schulweg ist gut, aber die Autos fahren zu schnell.
4. Der Schulweg ist ein bisschen gefährlich, weil manche Autos an der Kreuzung nicht anhalten.

SAG UNS DEINE MEINUNG! DIESER ORT IST: - WEIL!  
 gut aber es fällt: groß,  
 Tore mit Kets, Linier und ~~reuegen~~  
 räumigung.

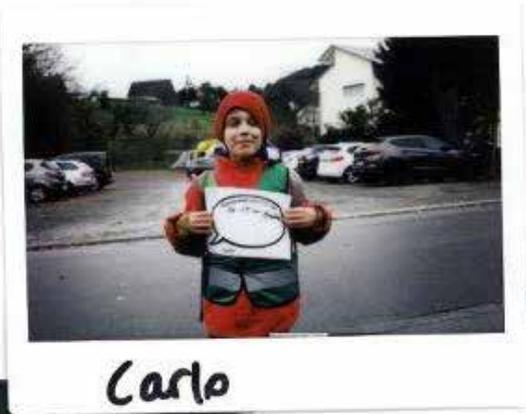


AMELIE

Amelie

*Sandstein - Natursteine*

SAG UNS DEINE MEINUNG! DIESER ORT IST: - WEIL!  
 Hier fehlt ein Zebrastrifen!



Carlo

Carlo

*zwischen Parkplatz und Natursteine*

## 1.8 Theodor-Heuss-Grundschule Oberflockenbach

### 1) Schule und Schulhof:

1. Weg um das Schulgebäude ist nicht so gut, weil dort Wurzeln im Weg sind.
2. Um das Schulgebäude (gefährlicher Weg) fehlt ein richtiger Weg.
3. Die Schule ist toll, weil man dort etwas lernt.

### 2) Verkehr (Radweg, ÖPNV, Straßenverkehr):

1. Die Cestaro-/Großachsenerstraße ist gefährlich, weil man die Autos nicht sieht.
2. Zwischen dem Marktplatz und dem Restaurant Rose fehlt ein Zebrastreifen.
3. Die Kreuzung Böschackerweg und Steinklinger Straße ist gefährlich, da hier Autos über den Gehweg fahren.
4. Vor dem Spielplatz in Steinklingen fehlt ein Zebrastreifen/eine Fußgängerampel.

### 3) Bolzplätze:

1. Beim Sportplatz am Ende der Götzstraße fehlt ein Horrorplatz mit Spielgeräten.
2. Beim Sportplatz am Ende der Götzstraße fehlen ein richtiger Rasen/Tornetze und Linien, sowie eine Reinigung.
3. Beim Sportplatz am Ende der Götzstraße fehlen Tornetze und Linien auf dem Platz.
4. Der Spielplatz in Steinklingen ist ein guter Ort, es fehlt allerdings ein Sonnenschutz.
5. Der Spielplatz in Steinklingen ist so schön, weil man hier Fangen spielen kann.
6. Auf dem Spielplatz am Kerwe-Platz fehlt ein Trampolin.
7. Bolzplatz am KSV ist toll, aber es fehlen Eckfahnen.
8. Bolzplatz am KSV ist toll, aber es fehlen Linien.
9. Bolzplatz am KSV ist toll, aber man könnte die Netze verbessern.
10. Bolzplatz am KSV ist toll, aber es fehlen Linien.

### 5) Schulweg, Öffentlicher Raum:

1. Auf dem Schleichweg nach Oberflockenbach (Parallel zur Steinklinger Straße) fehlen Straßenlaternen.



## 1.9 Waldschule im Müllheimer Tal

### 1) Schule und Schulhof:

1. Die Waldschule ist schön, dort kann man spielen, basteln und lernen. Außerdem ist es nah am Wald.

### 2) Verkehr (Radweg, ÖPNV, Straßenverkehr)

1. Der Postknoten in Weinheim (ist ein gutes Beispiel für Fahrradverkehr). In Weinheim sind zu wenig Fahrradampeln und Wege.
2. In Weinheim gibt es zu wenige Fahrradampeln und Fahrradwege.

### 4) Orte zum Spielen (Spielplätze, Bewegungsräume):

1. Der Bolzplatz am Schlosspark ist ein guter Ort zum Spielen. Die Tore, der Boden und die Sicherheitsgitter müssen verbessert werden. Davor könnte man zudem eine Fahrradrampe (wie in Skateranlagen) bauen.
2. Der große Spielplatz am Schlosspark ist gut. Es soll dort mehr Mülleimer geben wegen der Verschmutzung von Müll und Glasscherben überall.
3. Der kleine Spielplatz im Schlosspark ist gut. Große und kleine Kinder können dort spielen, es ist schön, dass man jeden Tag dahin gehen kann.
4. Die Bodestraße soll zu einer Spielstraße umgewandelt werden.
5. Die Dürreplatz Galerie ist ein guter Ort zum Spielen. Es ist warm und regnet nicht und wenn das Wetter draußen schön ist, kann man auf dem Spielplatz spielen.

### 5) Schulweg, öffentlicher Raum:

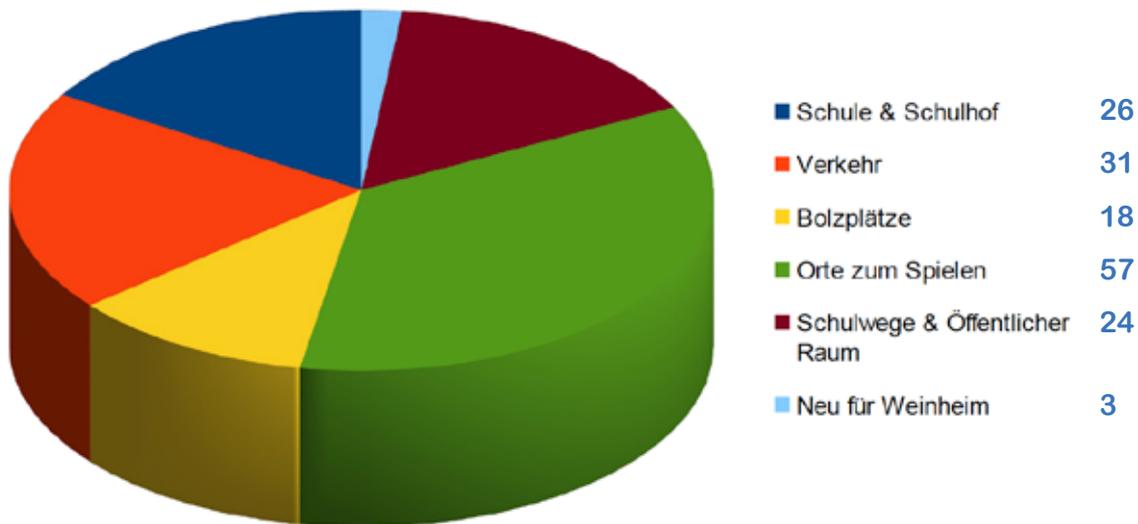
2. Am Drachenstein ist ein gefährlicher Ort, weil die Autos da zu schnell fahren, eine 30er Zone wäre besser.
3. Der Blütenweg ist ein sehr dreckiger Ort. Dort wären mehr Mülleimer gut.
4. Die Windeck ist schön, es gibt dort eine tolle Aussicht und es ist sauber dort.
5. Die Windeck ist cool, weil sie sehr alt ist.
6. Der Hexenturm ist schön, aber es gibt zu wenige Mülleimer dort.
7. Die Kreuzung Grundelbachstraße/Müllheimer Talstraße ist gefährlich, weil es da keinen Zebrastreifen gibt.
8. An der Steinbüchse ist es schön, aber die Autos fahren hier zu schnell.
9. Die Gabelsbergerstraße ist schön, aber es stehen zu viele Autos auf dem Gehweg.
10. Die Baustelle an der Berggasse hat dauerhaft Sicherheits-Straßenabgrenzungen, obwohl da gar keine richtige Baustelle ist, dies wird negativ wahrgenommen.



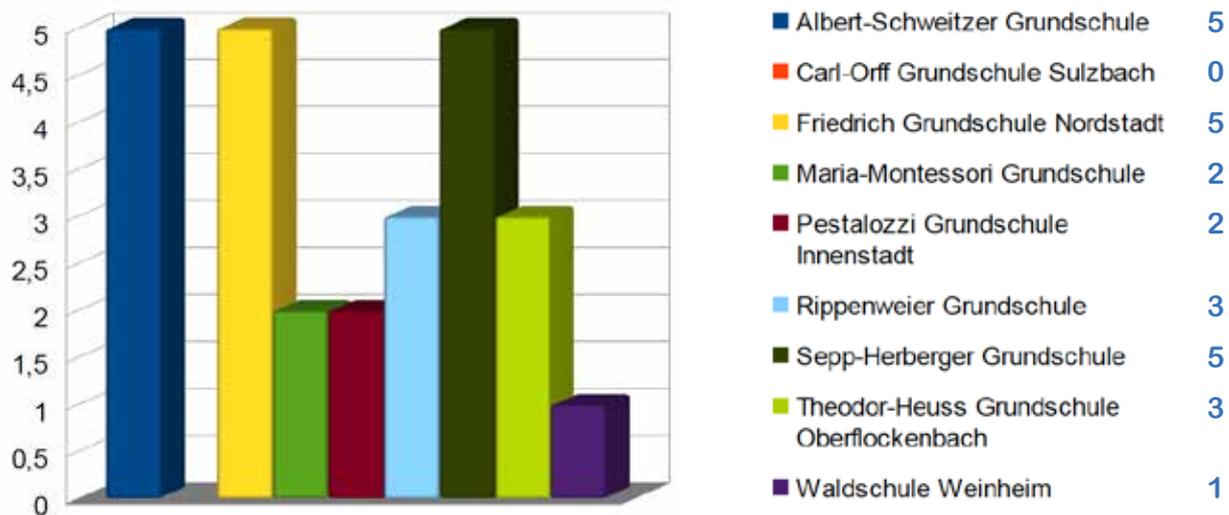
## 2. Ergebnis-Übersicht

Zur besseren Übersicht haben wir hier die Ergebnisse graphisch zusammengefasst. Es zeigt sich, dass unterschiedliche Stadtteile ganz unterschiedliche Schwerpunkte haben. Ist es in der einen Klasse das Thema „Verkehr“ (z.B. in der Nordstadt), liegt das Thema „Bolzplätze“ in Oberflockenbach ganz vorne.

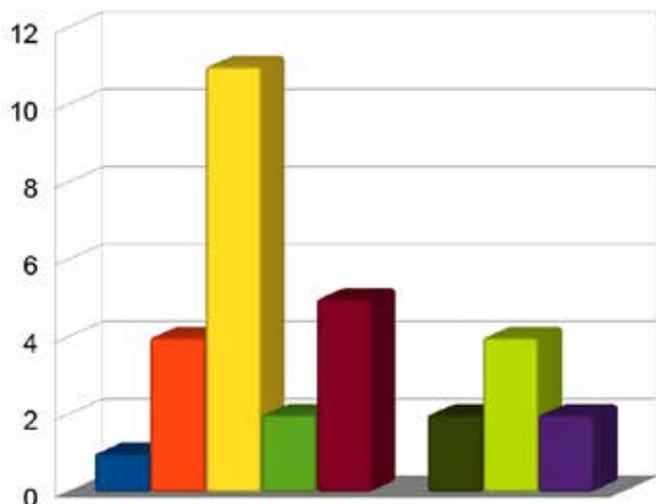
Gesamtübersicht (Nennung pro Kind)



Nennungen von „Schule & Schulhof“

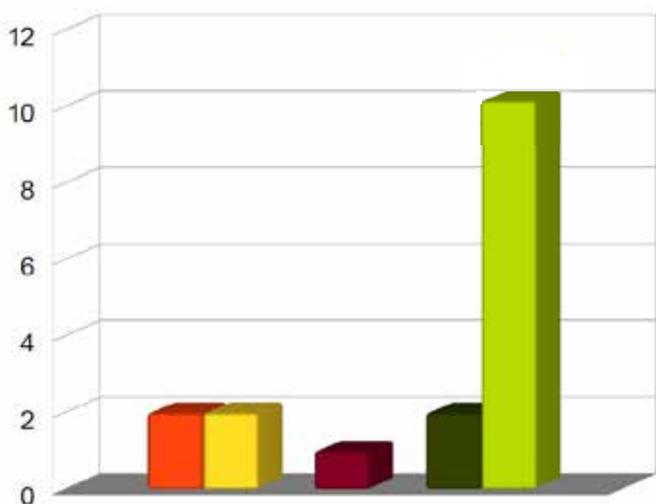


### Nennungen von „Verkehr“



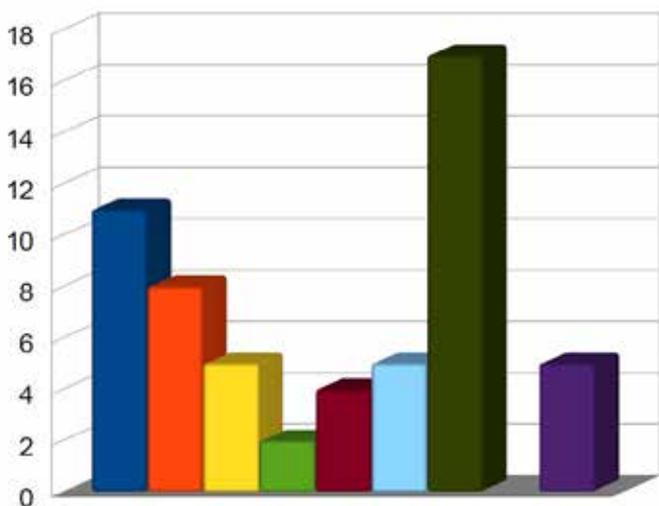
Albert-Schweitzer Grundschule	1
Carl-Orff-Grundschule Sulzbach	4
Friedrich Grundschule Nordstadt	11
Maria-Montessori Grundschule	2
Pestalozzi Grundschule Innenstadt	5
Rippenweier Grundschule	0
Sepp-Herberger Grundschule	2
Theodor-Heuss Grundschule Oberflockenbach	4
Waldschule Weinheim	2

### Nennungen von „Bolzplätze“



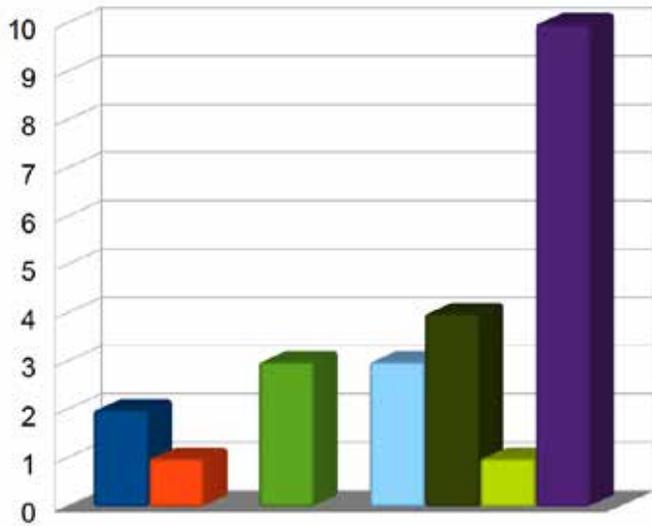
Albert-Schweitzer Grundschule	0
Carl-Orff-Grundschule Sulzbach	2
Friedrich Grundschule Nordstadt	2
Maria-Montessori Grundschule	0
Pestalozzi Grundschule Innenstadt	1
Rippenweier Grundschule	0
Sepp-Herberger Grundschule	2
Theodor-Heuss Grundschule Oberflockenbach	10
Waldschule Weinheim	0

### Nennungen von „Orte zum Spielen“



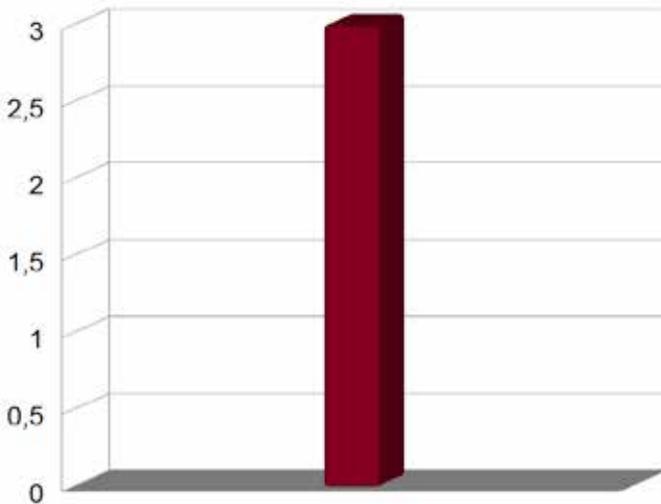
Albert-Schweitzer Grundschule	11
Carl-Orff-Grundschule Sulzbach	8
Friedrich Grundschule Nordstadt	5
Maria-Montessori Grundschule	2
Pestalozzi Grundschule Innenstadt	4
Rippenweier Grundschule	5
Sepp-Herberger Grundschule	17
Theodor-Heuss Grundschule Oberflockenbach	0
Waldschule Weinheim	5

Nennungen von „Schulwege, öffentlicher Raum“



■ Albert-Schweitzer Grundschule	2
■ Carl-Orff-Grundschule Sulzbach	1
■ Friedrich Grundschule Nordstadt	0
■ Maria-Montessori Grundschule	3
■ Pestalozzi Grundschule Innenstadt	0
■ Rippenweier Grundschule	3
■ Sepp-Herberger Grundschule	4
■ Theodor-Heuss Grundschule Oberflockenbach	1
■ Waldschule Weinheim	10

Nennungen von „Neu für Weinheim - innovativ“



■ Albert-Schweitzer Grundschule	0
■ Carl-Orff-Grundschule Sulzbach	0
■ Friedrich Grundschule Nordstadt	0
■ Maria-Montessori Grundschule	0
■ Pestalozzi Grundschule Innenstadt	3
■ Rippenweier Grundschule	0
■ Sepp-Herberger Grundschule	0
■ Theodor-Heuss Grundschule Oberflockenbach	0
■ Waldschule Weinheim	0



## 2.3 Resümee

Mit unseren Stadtteildetektiven ist es uns gelungen, Weinheim (fast vollständig) sozialräumlich abzubilden bzw. zu „erforschen“.

Liegt bei vielen ähnlichen Projekten anderer Städte der Schwerpunkt auf dem Sicherheitsgefühl und dem Verkehrsaspekt, haben wir den Weinheimer Schüler\*innen hier keine Vorgaben gemacht. Auch haben wir, da in den Unterricht eingebunden, viele repräsentativ erreicht und so sowohl qualitativ, als auch quantitativ stabile Ergebnisse und Erkenntnisse gewonnen.

Die Teilnehmenden sind durch dieses Projekt angeregt worden, sich mit ihrer Umwelt und mit ihrer Lebenswelt zu beschäftigen. Sie haben Selbstwirksamkeit erfahren und sich in einer andern Rolle nicht als Schüler\*innen erlebt, sondern als Partner\*innen, die gefragt sind.

Der Ergebnistransport in die „Erwachsenenwelt“ über die geplante Präsentation in der Stadthalle ist, wie schon erwähnt, leider nicht erfolgt. Hier liegt es jetzt an uns, zu überlegen, wie dieser nun gelingen kann. Mit der ausführlichen schriftlichen Dokumentation, die auch in die Gesamtabschlussdokumentation einfließen wird, haben wir einen ersten Schritt getan. Wir Erwachsene sehen die „Knackpunkte“. Der politische Raum ist nun gefragt, wie sich einzelne Erkenntnisse umsetzen lassen.

Wir werden das Thema [Kinder- und Jugendbeteiligung](#) auch nach Projektabschluss weiter verfolgen.











#### **Herausgeber**

Stadtjugendring Weinheim e.V.  
Geschäftsführer Martin Wetzel

Bahnhofstr. 19, 69469 Weinheim

Telefon 06201 704 8646

Mail: [info@stadtjugendring-weinheim.de](mailto:info@stadtjugendring-weinheim.de)

#### **Projektverantwortliche Mitarbeiter\*innen**

##### **Konzeption**

Sarah Wachter, Nico Gaber

##### **Koordination/Broschüre**

Sven Holland

##### **Durchführung**

Sarah Wachter, Nico Gaber,  
Silke Uman, Jonas Wichert

[www.stadtjugendring-weinheim.de](http://www.stadtjugendring-weinheim.de)